

# ich bin Mühlenfreund/in weil...

Ich bin Mühlenfreund/in, weil . . . (10)

Mit dieser Aktion sollen Mühlenfreunde/innen zu Wort kommen und darlegen können, was für sie die Windmühle ausmacht und warum sie im Verein Mitglied und aktiv sind. Mit diesem 10. Und letzten Teil endet die kleine Serie. Die Mühlenfreunde bedanken sich bei allen Teilnehmer/innen. Heute sprachen die Mühlenfreunde mit Rainer Silz:

Was ist für dich das Besondere an der Ennigerloher Windmühle?

Die Windmühle ist für mich ein Heimatzeichen im besten Sinne: Sie steht für Ennigerloh, sie symbolisiert „Hier bin ich zu Hause“, hier fühle ich mich wohl. Jede Ennigerloherin und jeder Ennigerloher, die an der Windmühle vorbeifahren, fühlen sich von ihr angesprochen, mit einem wichtigen Heimatgefühl im Bauch. Ich kenne das, wenn ich durch meine Geburtsstadt Goch am Niederrhein fahre und dort das alte Steintor sehe. Und mittlerweile geht es mir als „Zugezogener“ auch so mit der Windmühle.

Warum bist du ein Mühlenfreund und bei den Mühlenfreunden aktiv?

Kennengelernt habe ich die Windmühle an einem Tag der offenen Tür, da bin ich aus allgemeinem Interesse einmal hingegangen. Da war ich überwältigt von der Mühle und der Qualität dessen, was dort geschaffen wurde – und bin sofort Mitglied geworden. Später hat Winfried Farke mich als Beisitzer im Vorstand „geworben“; für mich ein logischer Schritt, um das Projekt dann auch aktiv zu unterstützen.

Der „Job“ als Aktiver ist gut und macht Spaß. Ich habe dabei tolle Menschen kennengelernt und bin langsam in die Thematik hineingewachsen. Mich begeistert insbesondere die Kombination Menschen, Technik, Geschichte und Geschichten drumherum – das ist für mich genau das Richtige! Und das große ehrenamtliche Engagement, bei dem jede/r das macht, was er kann und möchte. Ohne Windmühle würde etwas fehlen, das wäre schade.

Wie kann/sollte aus deiner Sicht die Windmühle weiterentwickelt werden?

Die Windmühle ist bereits ein akzeptierter Treffpunkt für Ennigerloherinnen und Ennigerloher, hier sollten weiterhin vielfältige Angebote stattfinden. Die Mühlenfreunde wollen dabei insbesondere Menschen zusammenbringen: Zum Kennenlernen, Austausch, Genießen. Z.B. durch weitere alte Maschinen auf dem Weg vom Korn zum Brot, das macht die Führungen zu Technik und Geschichte rund. Oder durch Nachbarschaftsbacken am geplanten Backhaus, das hat Potential. Und auch mit verschiedenen Kulturangeboten.

Sehr wichtig ist es, junge Menschen für die Mühle zu interessieren. Vielleicht findet sich eine Influencerin oder ein Influencer, die in den sozialen Medien aus Sicht der Jugend begeistert über die Mühle informieren. Die Mühlenfreunde sind dazu sehr offen.



Rainer Silz